

(Z) In Kürze erscheint:

Gedanken über das Vorlesen

von

Gottlob Zündel

Assistent an der Kgl. Universitätsbibliothek
in Tübingen.

Ca. 24 Seiten 8°.

Preis 40 ₤ ord., 30 ₤ netto, 25 ₤ bar.

Freiexemplare 11/10.

Der Verfasser hat erst kürzlich in Fachkreisen viel von sich reden gemacht anlässlich der von ihm unter dem Motto „Non scholae, sed vitae“ gelieferten Preisarbeit über das Studium der deutschen Literatur für den Buchhändler. Im vorliegenden Büchlein tritt Zündel wärmstens für die beinahe in Vergessenheit geratene Sitte des Vorlesens ein. Die Schrift, die sich auf langjährige Erfahrungen stützt, bitten wir in erster Linie allen Leitern von Volksunterhaltungsabenden, literarischen Vereinigungen und Volksbibliotheken, Geistlichen und Lehrern vorzulegen, ferner ist jedermann Käufer, der Freude an der Literatur hat und seiner Familie oder einem geselligen Kreise genussreiche Stunden durch Vorlesen der besten Werke unserer Dichter verschaffen will. Eine kleine gewählte Liste von für Vorlesen besonders geeigneten Erzählungen etc. erhöht den Wert der Broschüre, speziell auch für den praktischen Gebrauch.

Den Herren Kollegen, namentlich auch den jüngeren Mitarbeitern im Buchhandel, können wir die Lektüre persönlich bestens empfehlen, sie werden manchen für die Praxis wertvollen Fingerzeig finden.

Wir bitten um gef. Bestellung und recht tätige Verwendung. **Unverlangt versenden wir nichts.**

Hochachtend

Dresden-A., 26. Oktober 1904.

Ernst Engelmann's Nachfolger
Verlags-Abteilung.

(Z) In Kürze erscheint:

Karl Lubowski:



Heimlich Recht.



Ein Roman zweier Weltanschauungen.

— Preis 3 M ord., 2 M 25 ₤ netto, 2 M bar. —

Seit langen Jahren zum ersten Male tritt ein Königsberger Autor mit einem Romane an die Öffentlichkeit, der in Form und Inhalt gleicherweise Aufsehen zu erregen berechtigt ist.

Wie in der bildenden Kunst eigenartige Gegensätze scheinbar unvermittelt aufeinander gefolgt sind, auf die Verschommenheit der Freilicht-Malerei die feste Linie wieder zu Ehren kam, so scheint der Roman „Heimlich Recht“, nach einer Herrschaftsperiode der Stimmung und Schilderung in der erzählenden Dichtung, eine neue Ara beginnen zu wollen, in der geradlinig fortschreitende Handlung, scharfgezeichnete Charaktermenschen die Grundsäulen bilden.

„Heimlich Recht“ ist kein moderner Tendenz-Roman und doch unendlich aktuell. Er ist in hohem Grade spannend, doch ohne jede Häufung unerwarteter Geschehnisse. Er ist keine ausgeklügelte psychologische Studie, aber sein Verfasser leuchtet tief in das Seelenleben seiner die Handlung tragenden Personen hinein. Er gibt uns: Menschen. Ihr Handeln und Denken steht fortwährend im Vordergrund. Nirgends viel „Milieu“. Nirgends Stimmungsmacherei. Nirgends langatmige Schilderungen von Land und Leuten. In Wille und Tat von Menschen lebt die fortschreitende Handlung.

„Denkenden Frauen“ hat Karl Lubowski das Buch gewidmet. Er greift besonders tief in das Seelenleben des irrenden Weibes und läßt Licht werden in dunkelsten Tiefen. Ein wunderbares Empfinden überkommt den Leser, wenn er die irrende Frau zum ersten Male ihr „heimliches Recht“ verfechten läßt

Aus irrender Liebe ist ein Sohn entsprungen. Doppelter Treubruch war es: der heiligen Ehe und des heiligen Priestereides. Aus der Liebe erwuchs der Haß. Eine Welt der Anschauungen trennt, die einst sich geliebt. Aber das Pfand zerstörter Liebe ist groß und herrlich herangewachsen, ein Künstler, überragend seine Mitmenschen. Konnte da Liebe irren? So fragt die Frau. So entsteht in der Frau das Gedankengefüge vom „heimlichen Recht“. So entsteht der Kampf mit dem einst Geliebten, jetzt Gehäßten: der Kampf um den Sohn. So bricht das Schicksal über den herein, der beiden sich Hassenden das Liebste ist. Es droht ihn zu zerschmettern. Aber die Hand eines reinen jungen Mädchens aus dem Volke führt den an sich verzweifelnden jungen Künstler in einer wunderbar poetischen Erzählung aus dem Dunkel der Todesgedanken herauf in das Reich des Lebens

Ein Roman, der die Seele erhebt, das Denken anregt. Er wird seinen Weg machen!

Wir bitten gef. verlangen zu wollen und fügen Bestellzettel bei.

Hochachtend

Königsberg i/Pr.,
1. November 1904.

Ferd. Beyer's Buchhandlung
(Thomas & Oppermann)
= Verlags-Conto. =

Erzählungen für Jugend und Volk.

Vollwertige Jugendschriften!

SCHÖNE AUSSTATTUNG! ILLUSTRIERT! PREISWÜRDIG!

In unserer beliebten „grünen Sammlung“ erscheinen in Bälde neu:

Band X.

„KREUZ UND HALBMOND.“

Erzählungen aus der zweiten Türkenbelagerung Wiens von LEO SMOLLE.
Mit einem Titelbilde und mehreren Abbildungen.

Band I.

„HANS HOLM.“

Soldatengeschichte aus der Zeit des dreissigjährigen Krieges. Von HANS LANGE. Mit vier Bildern.
Zweite durchgearbeitete Auflage.

Früher erschienen: Bd. II. Mair, **Der Sensenschmied von Volders.** (Fehlt zurzeit.) Bd. III. Lange, **In Krieg und Frieden.** Bd. IV. Lange, **Drei Kürassiere.** Bd. V. Groner, **Der geheimnisvolle Mönch.** Bd. VI. Sann, **Treu dem Kaiser, treu dem Vaterlande.** Bd. VII. Groner, **Im Elend.** Bd. VIII. Thetter, **Schicksals Weben.** Bd. IX. Groner, **Jakob der Grillschmied.** Preis pro Band gebunden, grün Kaliko, Mk. 1.80 = K 2.—.

Äusserst günstige Bezugsbedingungen. In Rechnung 25%, gegen bar 33 $\frac{1}{3}$ % und 13/12, auch gemischt. (12 Bände ein Postpaket.)
Befreundeten Firmen in einzelnen Explrn. auch in Kommission. — Auslieferung in Leipzig, Wien u. Graz.

Ulr. Moser's Buchhandlung (J. Meyerhoff) in Graz.